

Zu Beginn eine kurze Halbjahresbilanz 2008:

Wir haben bis zum 30.06.2008 380 Tiere aufgenommen. Darunter 210 Schildkröten, 68 Schlangen, 68 Echsen, 27 Fische und je 2 Avertebraten, Amphibien und „sonstige Tiere“. Der Trend der steigenden Abgabezahlen setzt sich also fort, da wir zur gleichen Zeit im Jahr 2007 „erst“ 305 Tiere aufgenommen hatten. Wir konnten allerdings auch die Zahl der Vermittlungen steigern: Bisher wurden 320 Tiere vermittelt. Wir hoffen, dass wir auch weiterhin, vor allem unsere „Problemtiere“, wie Leguane und Schmuckschildkröten, an sachkundige neue Halter weitergeben können. Gerade bei den Grünen Leguanen scheint allerdings aktuell wieder ein „Vermittlungsproblem“ anzustehen, da wir annähernd unsere Kapazitäten erschöpft haben. Auch aus diesem Grund war Dr. Baur auf der Jahrestagung der AG Iguana der DGHT anwesend und präsentierte einem breiten Publikum die Reptilienauffangstation und unsere Probleme mit Leguanen.



Neue Flyer

Wir haben den nun schon wieder ein Jahr alten Flyer überarbeitet und mit Unterstützung von Thorsten Geier www.schildkroetenfreund.de in Druck gegeben. Es wurden 2 Seiten komplett neu gestaltet, der neue Name eingefügt und im Text Detailänderungen vorgenommen. Wir senden auf Anfrage gerne Flyer an alle Interessierte, die uns durch Auslegen der Infobroschüre unterstützen wollen. Eine kurze Mail mit Anschrift und gewünschter Anzahl der Flyer genügt.

Außenanlagen bezugsfertig

Nachdem das „Krähenabwehrnetz“ endlich über eine Pergola gespannt ist und die Aquarienanlagen eingelassen sind, durften alle mediterranen Landschildkröten sowie ein Großteil der Wasserschildkröten Mitte Juni in die Außenanlagen umziehen. Ebenso sind die Brillen- und Brauenglattstirnkaimane sowie eine Weichschildkröte nun im Außenbereich angesiedelt. Sie genießen alle sichtlich die Sonne und können sich wieder in „besserem Licht“ präsentieren, ebenso wie ein Teil unserer großen Grünen Leguane.



Medienpräsenz

Der Bayerische Rundfunk berichtete im Lokalteil des Fernsehens vor Kurzem über die Auffangstation in Zusammenhang mit dem Bericht über eine Reptilienbörse. Dieses Thema wird am morgigen Freitag, 4. Juli in der Abendschau um 18:05 Uhr, ebenfalls auf BR, in einem anderen Zusammenhang nochmals behandelt. In beiden Berichten geht es um Reptilienbörsen, morgen speziell um die am Sonntag stattfindende Börse im Olympiastadion München.

Des Weiteren waren wir Z. B. in der Süddeutschen Zeitung, Lokalteil Starnberg und im Lokalradio (BR5, Unterfranken) präsent, sei es wegen Schnappschildkröten, oder eines Besuches im Tierheim Starnberg.

Fundtiere

Wie bei den gegenwärtigen Temperaturen nicht anders zu erwarten war, wurden zahlreiche Fundtiere überbracht. Auch gehen nun wieder täglich Vermisstenanzeigen ein. Sowohl Schlangen, als auch Echsen, aber vor allem Schildkröten gelingt es immer wieder sich aus ihren Gehegen zu befreien und zu flüchten. Wir können vermisste Tiere nur anhand von Fotos sicher identifizieren. Bitte stellen Sie also sicher, dass Sie für den Fall der Fälle aktuelle Bilder Ihrer Schützlinge haben. Wir melden jedes Fundtier an die Fundgemeinde. Wenn Sie also ein Tier vermissen fragen Sie nicht nur im Tierheim und in der Reptilienauffangstation nach, sondern auch bei Ihrer Gemeinde, die für alle Fundsachen zuständig ist. Da manche Tiere erstaunlich große Entfernungen zurücklegen, kann es auch sinnvoll sein, bei Nachbargemeinden zu fragen.

Als besonderes Fundtier sei hier noch eine Große Spornschildkröte erwähnt, die auf einer Umgehungsstraße aufgesammelt wurde. Hier konnte die Besitzerin ermittelt und die Schildkröte an diese wieder zurückgegeben werden.



Abgabtiere

Auch private Abgaben gab es wieder reichlich. Zum Beispiel wurden 20 junge Boa constrictor, die aus einem Wurf 07 stammen, überbracht. Alle „Babyschlangen“ sind wohl auf und warten nun auf neue Besitzer. Wir hoffen in den nächsten Tagen schon einige vermitteln zu können, würden uns aber über weitere Interessenten sehr freuen.

Einen Baumschnüffler haben wir aufgenommen, da er von seinem Pfleger nicht zum Fressen zu bringen war. Ein zusammen mit ihm gekauftes Partnertier ist bereits verstorben. Die beiden Wildfänge sind nur äußerst schwer zu halten. Sowohl der durch die Gefangenschaft bedingte Stress, als auch die Futtertierproblematik werden uns vor Probleme stellen, die Schlange wieder aufzupäppeln. Wir raten dringend von dem Kauf von Wildfängen gerade solch heikler Tiere ab und empfehlen auf die zahlreichen deutschen und europäischen

Nachzuchten, die von vielen Reptilienarten angeboten werden, zurückzugreifen.

Vermittlungen

Ein besonderer Fall war die Einstellung von 16 Landschildkröten aus einem Herpes-positiven Bestand. Wir hatten die Tiere kurzzeitig bei uns in Quarantäne und konnten sie recht zügig bei einem qualifizierten Tierhalter einstellen, der sich nun um den Bestand kümmern wird und den Tieren unter strengster Quarantäne ein Weiterleben ermöglichen wird.